

Im Schein der Fackeln

JAHRESMITTE / Das Scheiblingsteiner Landgasthaus lud am Samstag zur Sommwendfeier. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert.

VON ALEXANDRA HALOUSKA

SCHEIBLINGSTEIN / Einst zogen die Scheiblingsteiner am Tag der Sonnenwende mit ihren Fackeln von der Kirche bis zum Landgasthaus. Begleitet von den singenden Stimmen der Nacht, wurde das traditionelle Feuer auf dem großzügigen Platz der Familie Trappl entzündet. Nachdem viele Leute jedoch Angst hatten, keines der heiß begehrten Bankerln mehr zu ergattern, wurde die Anzahl an Pilgern immer kleiner. Die Sommwendfeier musste umfunktioniert werden.

Heuer brauchte keiner der Dutzenden Scheiblingsteiner um einen Sitzplatz bangen - die Sommwendfeier startete direkt vor dem Landgasthaus. Während die Familie Trappl ein eigenes

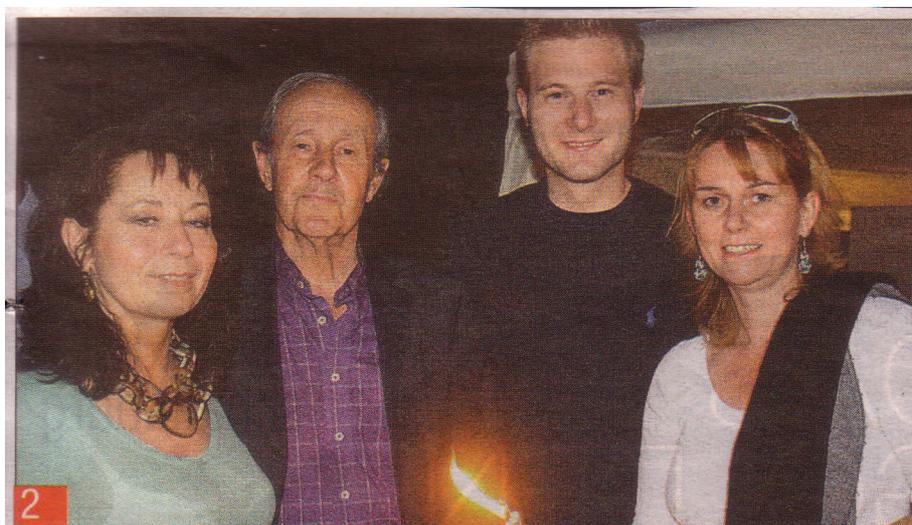


Traude Reitinger, ihre Enkerl Maxi und Sebastian sowie Alexander Domele (v.r.) im idyllischen Schein der Fackeln.

FOTO: HALOUSKA

Sommwendfeier-Menü zusammengestellt hatte, fand auf dem Platz ein Fackelverkauf statt. Direkt vor dem Lagerfeuer erklangen die Stimmen der Festgäste.

Eine besondere Überraschung gab es heuer auch: Gleich neun Mitglieder der Jagdhornbläser verzauberten die Nacht mit den Klängen ihrer Instrumente.



Gemeinderätin Ursula Kohut (r.) begrüßte die „weit angereisten“ Gäste Gerda Eckl von der Klosterneuburger Wirtschaft, Kierlings Ortsvorsteher Günter Knapp und Kulturstadtrat Konrad Eckl (v.l.) in Scheiblingstein.

FOTO: HALOUSKA

Sonnenwende in Scheiblingstein

2 Bis zum Himmelszelt zogen die Funken des Scheiblingsteiner Sonnenwendfeier am vergangenen Samstag. Eine Woche

zu früh, dafür aber umso schöner brannte das Feuer bis in die Morgenstunden. Weidlingbachs Ortsvorsteher **Heinz Uldrych**, Gemeinderätin **Ursula Kohut** und Gastgeber **Michael Trapp** freuten sich über Gäste aus ganz Klosterneuburg. Mit dabei: **Gerda Eckl**, Kierlings Ortsvorsteher **Günter Knapp** und Kulturstadtrat **Konrad Eckl**.